

2.080 Euro für Afrika Projekt

Die Spendenaktionen, die für vier Wochen um Weihnachten 2021 angesetzt war, hat die ansehnliche Summe von 2080,00 Euro zusammengebracht. Damit können nun 16 Mädchen im senegalesischen Bakhar ihr Ausbildungsjahr in dem dortigen Zentrum finanzieren.

Über das Ausbildungszentrum für Mädchen und junge Frauen in Bekhar/Senegal haben wir bereits ausführlich berichtet. Der Landesvorstand bedankt sich im Namen der NaturFreunde Saarland bei allen Spenderinnen und Spendern.

Solidaritätsbasar 2022 in Saarbrücken

Wir alle hoffen, dass in diesem Jahr wieder der Solidaritätsbasar stattfinden kann.

Termin: **19. und 20. November 2022**
Saarbrücken, VHS-Zentrum am Schlossplatz
Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Erlös des Friedenscafés geht an die Projekte im Senegal und in Togo. Welche konkreten Projekte unterstützt werden, darüber wird auf der nächsten Landesausschusssitzung beraten.

Wir bitten wieder um Helferinnen und Helfer für die Standbesetzung an den beiden Tagen, für den Auf- und Abbau und zahlreiche Kuchenspenden aus den Ortsgruppen.

Auf zum Hambacher Schloss

Sonntag, 04. September 2022: Busfahrt der NaturFreunde Saarland in Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Gesellschaft

Am 27. Mai 1832 zogen in Neustadt an der Weinstraße über 20.000 Menschen in einem Festzug zum Hambacher Schloss und demonstrierten auf einer Volksversammlung für die Freiheit und nationale Einheit Deutschlands.

Im historischen Gedächtnis der Deutschen nehmen die demokratischen Freiheitsbewegungen noch immer nicht den Platz ein, der ihnen gebührt. Doch wer unsere Demokratie stärken will, der sollte auch ihre Wegbereiter und Vorkämpferinnen kennen, die in ihrem Engagement hohe persönliche Risiken eingegangen sind.

Die Ausstellung Hinauf, hinauf zum Schloss! thematisiert die Ereignisse rund um das Jahr 1832 mit dem Hauptaugenmerk auf das Hambacher Fest.

Zum Abschluss des Besuchs fahren wir zur gemütlichen Weinprobe mit Imbiss im Naturfreundehaus Rahnenhof in der Pfalz.

Anmeldung: Monique Broquard. Tel. 06897-2446; broquard@naturfreunde.de



Langlauf- und Schneeschuh-tour im Kleinwalsertal

Februar 2022: Im kleinen Naturfreunde-kreis ging es zunächst auf die DAV Hütte in Rietzler, die wir von unserer Klettersteigtour im Sommer kannten. Traumhaftes Wetter und viel Schnee erwarteten uns.

In den nächsten Tagen ging es auf die Langlaufski. Wunderschöne Loipen in allen Schwierigkeitsgraden waren in der Nähe und wir tobten uns aus. Es war hier Hauptsaison, deshalb mussten wir nach 4 Tagen die Unterkunft wechselten, auch das Naturfreundehaus Oberstdorf war ausgebucht. Aber wir fanden in der Nähe eine gemütliche Unterkunft. Mit den Schneeschuhen ging es zum Söllereck hoch, nach einer kleinen Rast in der Schrattengewangalm wanderten wir über den Höhenweg Richtung Flugschanze nach Oberstdorf. Eine große und wunderschöne Tour, die ohne Schneeschuhe nicht machbar war! *Irmgard Schneider (Fachgruppe Bergwandern)*

Termine 2022 Auf einen Blick

- 12. bis 17. Juni**
Seniorenfreizeit im NF-Haus Rahnenhof/Pfalz gemeinsam mit der AWO (LV)
 - Do. 16. Juni**
Wenzelfest am NFH Spiesen-Elversberg
 - So. 19. Juni / OG Sulzbach**
Themenwanderung im Netzbachtal mit Baumkontrolleur 10.30 Uhr Parkplatz Netzbachweiher
 - So. 26. Juni**
Sonnwendfeier des Landesverbandes am NF-Haus Kirkel (LV)
 - So. 07. August**
100-Jahr-Feier der OG Malstatt/Burbach am Haus Kirschheck (LV)
 - Mo. 15. August**
Sommerfest Naturfreunde Sulzbach
 - So. 04. September**
Busfahrt zum Hambacher Schloss (LV)
 - So. 25. September**
Landeswanderung in Obersalbach (LV)
 - 15. bis 23. Oktober**
Rhön-Wanderung (LV)
 - Sa. 12. November**
Landeskonzferenz im NF-Haus Kirkel (LV)
 - Sa./So. 19./20. November**
Solidaritätsbasar in Saarbrücken (LV)
- Zu allen Terminen mit (LV) erfolgen Ausschreibungen des Landesverbandes.*

Herausgeber:
Naturfreunde Saarland, Landesvorstand, Limbacher Weg 8, 66459 Kirkel. Verantwortlich: Fred Herger, stellvertretender Landesvorsitzender. Beilage in der Verbandszeit-schrift NATURFREUNDiN. Hergestellt auf 100 Prozent chlorfrei gebleichtem Papier. Eigendruck. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2022

Nr. 65 - 1/2022



NF-Informationsblatt von und für Naturfreunde

Diese und weitere NF-Infos gibt es auch auf www.naturfreunde-saar.de

Gemeinsame Sicherheit ist die einzige Option für den Frieden

Unter diesem Titel hat der Bundesvorsitzende der NaturFreunde, Michael Müller, seinen Standpunkt auf der Internetseite des Verbandes dargelegt.

Er schreibt u.a. „Der barbarische Angriffskrieg Wladimir Putins auf die Ukraine droht uns in die Welt des Wettrüstens und des Kalten Krieges zurückzuwerfen. Wir brauchen jetzt einen Stopp des Krieges. Und wir brauchen eine neue Friedens- und Entspannungspolitik. (...) Der Ukraine-Krieg ist grausam: Tausende Menschen sind bereits gestorben, Millionen auf der Flucht. Die Not und das Leid sind unermesslich. Das schreckliche Gespenst des Krieges ist wieder über Europa gekommen. Und es kann die ganze Welt in Brand setzen. (...) Wir müssen einen neuen Kalten Krieg vermeiden und uns auf das konzentrieren, was die ungleiche, störanfällige, verschmutzte und überbevölkerte Welt (Brundtland-Bericht) wirklich braucht: Rüstungskontrolle, Abrüstung, Vereinbarungen über Gewaltverzicht und ein gemeinsames Handeln gegen die globalen Bedrohungen wie die Klimakrise oder Knappheit wichtiger Ressourcen“, so der Bundesvorsitzende in seinem Statement.

Wir NaturFreunde sind dagegen, irrsinnige zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes für Rüstung auszugeben und fordern den Abzug aller Atomwaffen aus unserem Land. Wir waren und sind Teil der Friedensbewegung und treten auch jetzt für Frieden und Abrüstung ein, zum Beispiel durch unsere Teilnahme am Ostermarsch, für den sich in Saarbrücken über 300 Menschen am Ostersonntag auf den Weg machten; oder die Ortsgruppe Saarbrücken-Straßenbahn, die auf ihrer Veranstaltung im Kino 8 1/2 dies mit dem Film „Frieden sichern statt (atomare) Bedrohung“ tat. Geichzeitig gilt unsere Solidarität den Geflüchteten und allen Opfern in diesem Krieg.



Sonnwendfeier 2022

Der Landesverband lädt zur diesjährigen Sonnwendfeier für **Sonntag, 26. Juni 2022**, ins Naturfreundehaus Kirkel ein.

Ab 15.30 Uhr spielt der Musikverein Harmonie Gersheim (angefragt). Es gibt Kaffee und Kuchen. Um ca. 17.00 Uhr beginnt die Sonnwendfeier, Ende ist gegen 18.00 Uhr.

Friedenswanderung 2023 geht durch das Saarland

Der Landesvorstand hat bei der Bundesgruppe sein Interesse bekundet, dass die Friedenswanderung im Jahr 2023 durch das Saarland führt. Die Hauptroute steht nun fest. Die Tour beginnt in Straßburg, durchquert das Saarland und geht dann nach Osten weiter bis nach Theresienstadt in Tschechien. Die Tagesetappen müssen nun für Wander- und Fahrradgruppen festgelegt werden.

Der Tross soll am **30. April 2023** die französisch-deutsche Grenze überschreiten und im Saarland ankommen. Das Saarland hat einige Highlights anzubieten, die zu dieser großen Themenwanderung passen. Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, die Gedenkstätte Neue Bremm, das Historische Museum Saar mit der Gestapozeile und nicht zuletzt das Naturfreundehaus Kirkel als Kulturdenkmal der Arbeiterbewegung. Außerdem steht schon fest, dass die Aktivist*innen der Friedenswanderung am 1. Mai 2023 an der DGB-Maikundgebung in Saarbrücken teilnehmen werden.

Der Landesausschuss im Juni wird eine Arbeitsgruppe mit unseren Fachleuten in den Bereichen Wandern, Fahrradfahren und Kultur bilden, um alles Weitere zu planen.



Blühwiesen Aktionstag am Naturfreundehaus Kirkel

Der Aktionstag Blühwiesen am 19. März am Naturfreundehaus Kirkel war der Startschuss für die Initiative, an unseren Naturfreundehäusern mehr für den Arten- und Insektenschutz zu tun. Dazu eingeladen hat der Landesverband der NaturFreunde zusammen mit der Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins Kirkel und dem Landesverband der Imker. Unterstützt wurden die drei Verbände von Henning Schwarz, dem Naturschutzbeauftragten von Kirkel-Neuhäusel.

Der Einladung zum „Aktionstag Blühwiese“ vor dem Naturfreundehaus waren ca. 30 große und kleine Gäste gefolgt, die zum Teil der Einladung an die Kindergärten und Grundschulen gefolgt waren. In seiner kurzen Begrüßung verdeutlichte Walter Burgard, Vorsitzender des Fördervereins Naturfreundehaus Kirkel seinen Zuhörern, warum gerade der Schutz von Insekten für den Menschen ein Schutz der eigenen Existenz sei. So gebe es alleine in Deutschland über 500 Bienenarten. Diese Vielfalt sei bedroht. Dabei seien gerade die Bienen unerlässlich. Sie bestäuben rund 80 Prozent aller Obst- und Gemüsearten.

Gerade deshalb sind Blühwiesen, wie sie nun am Naturfreundehaus angelegt werde, so wichtig. Versorgen sie doch die Bienen mit Nährstoffen. Gegenwärtig gehe aber immer mehr Natur verloren. Auch chemische Pflanzenschutzmittel, wie sie in der Landwirtschaft eingesetzt werden, bedrohen die Bienen.

Kirkels Bürgermeister Frank John griff in seiner Begrüßungsrede aus Sicht einer Kommune das Thema „Schottergärten“

auf. Er forderte einen „Wahrnehmungswechsel“ bei den Menschen – gerade wenn es darum gehe, Gärten auch einmal naturnah zu belassen.

Dann gab Henning Schwarz den kleinen und großen Bienenfreunden Ratschläge für die praktische Arbeit. Schon im Vorfeld war dazu auf eine Fläche von 35 Quadratmetern ehemaliger Rasen aufgebrochen und umgepflügt worden. Nun wurde diese Fläche noch einmal mit dem Rechen bearbeitet; an dieser Stelle packte auch der gerade eingetroffene Staatssekretär Sebastian Thul mit an. Die Kinder streuten mit ihm den Samen auf das Feld. Danach wurde die Einsaat mittels Holzbrettern im Boden verfestigt und abschließend mit Wasser begossen.

Als Begleitung zu dieser ganz praktischen Arbeit hatten die Imker und die Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins einiges an anschaulichem Informationsmaterial vorbereitet. Der Naturfreund Michael Dausend erläuterte, wie ein Bienenstock funktioniert. Und nach dem Aussäen gab's für die jungen Gäste auch noch eine Malaktion. Alles in allem also eine runde Sache, auch weil die Zusammenarbeit mit den befreundeten Verbänden so gut gelungen ist.

Dass man sich für diesen Aktionstag gerade das Naturfreundehaus in Kirkel ausgesucht habe, liege daran, dass das Haus direkt von Landesverband getragen werde. Damit biete sich gerade hier die Möglichkeit für den Landesverband, als gutes Beispiel für die Ortsgruppen in Saarland voranzugehen.



AG Umwelt für Verkehrswende

Verkehrsfragen insbesondere der öffentliche Nahverkehr und der Radverkehr sind ständiges Thema der Arbeitsgruppe. In einem offenen Brief wandten wir uns an das Verkehrsministerium mit der Frage, warum im Rahmen von Sanierungen der Landstraßen die Interessen des Fahrradverkehrs nicht immer oder in ausreichendem Maße berücksichtigt werden. Als ein Beispiel nannten wir die Komplettsanierung der L250, Hauptverbindung zwischen Dudweiler und St.Ingbert. Das Ministerium verwies in seinem Antwortschreiben auf den Radverkehrsplan aus dem Jahr 2011, in dem entsprechende Bedarfsanmeldungen der betroffenen Kommunen nicht vorlagen. Außerdem erfordere der Radwegausbau nach heutigen Standards oftmals umfangreiche Planungs- und Genehmigungsprozesse. Die Straßenverkehrsbehörde sei aber dabei, die Radverkehrsplanung den heutigen Erfordernissen anzupassen und den von uns monierten Bereich zu berücksichtigen.

Tag des Baumes gemeinsam mit dem PWV

In einer Gemeinschaftsaktion am 30. April diesen Jahres gestalteten der Pfälzer-Waldverein Kirkel und die NaturFreunde den traditionellen Tag des Baumes an der Hütte des Pfälzer-Waldvereins. Die Landesvorsitzende Monique Broquard überbrachte ein Grußwort. Für die traditionelle Baumpflanzung, die symbolisch für den Schutz der Natur und des Waldes steht, wurde eine Linde ausgewählt. An der Baumpflanzung legten auch der Bürgermeister Frank John und der Staatssekretär Sebastian Thul mit Hand an. Eine Musikgruppe um den Naturfreund Walter Burgard sorgte musikalisch für den richtigen Ton.

Landesfotogruppe

Die Landesfotogruppe hat einen neuen Flyer über ihre Fachgruppe und ihre Aktivitäten herausgegeben. Geplant sind eine Ausstellung zum Thema „Mandelbachtal mit den Augen der NaturFreundeFotografen“ und eine Ausstellung zum facettenreichen Thema „Bewegung“.

Die Fachgruppe trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im NF-Haus Kirkel. Info's bei Dieter Hombrecher, Tel. 06897-567416.

Besuch des Bürgersolarparks in Saarlouis

Beim diesjährigen Tag der Umwelt besuchten knapp zwanzig NaturFreunde den Bürger-Solarpark Roden in Saarlouis. Betreiber dieses Solarparks ist die Bürger-Energiegenossenschaft Köllertal (BEGKeG), an der die NaturFreunde Saarland mit Geschäftsanteilen beteiligt sind. Die Verantwortlichen des Unternehmens nahmen sich viel Zeit für ihre Gäste von den NaturFreunden. Für den Vorstand erläuterten Karl Werner Götzing (Vorsitzender) und Volker Weber ausführlich über diese erste Freiflächen-Photo-Voltaik-Anlage der Genossenschaft.

Von der Idee bis zum Start der Anlage im April 2021 dauerte es 1 ½ Jahre. Auf einer Fläche von 1,9 ha liefern 4389 PV-Module eine Strommenge von 2,1 Mio. Kilowattstunden. Diese reicht aus, um etwa 600 3-Personen-Haushalte mit grünem Strom zu versorgen. Etwa 2100 Tonnen CO₂ pro Jahr bleiben der Umwelt erspart, das ist in etwa die Menge, die in einem Braunkohlekraftwerk für die Produktion der gleichen Menge an Strom anfallen würde.

Neben der Technik (Solarmodule, Wechselrichter, Unterkonstruktion, Trafostation als Übergangspunkt ins öffentliche Stromnetz) informierten die BEG-Vertreter ausführlich über die Bürgerbeteiligung bei dem Projekt. Für die Finanzierung wurden insgesamt 750 neue Genossenschaftsanteile ausgegeben, die innerhalb einer Woche vergeben waren. Über 100 Saarlouiser Bürger wurden Neumitglied der BEG. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt klappt gut, und die BEG freut sich ein Mosaikstein zum ambitionierten Ziel „Saarlouis auf dem Weg zur Null-Emissionsstadt“ beisteuern zu können.

Interessant ist auch, dass die Grünpflege auf der Anlage durch eine Beweidung mit Schafen erfolgt. Die Schafe bringen von vorher beweideten Flächen als „lebende Taxis“ verschiedene Pflanzen und Kleintierarten auf die PV-Anlagen-Flächen und erhöhen so die Artenvielfalt. Die BEG plant einen weiteren Solarpark beim Hartungshof in Bliessransbach/Gemeinde Kleinblittersdorf.



Sebastian Thul, Staatssekretär im Umweltministerium (2.v.l.), hinter ihm Thomas Steinmetz, Leiter des Saarforstes

Für einen klimastabilen Wald

Nach der Baumpflanzaktion im vergangenen Jahr im Ruhbachtal luden der Landesverband und die Ortsgruppe Völklingen für Anfang März zu einer Themenwanderung zum saarländischen Wald ein.

Unser Bundesland gilt bundesweit als ein Vorreiter sowohl mit seiner Baumartenzusammensetzung als auch mit der naturnahen Bewirtschaftung seines Staatswaldes. Der Slogan „Das Saarland ist Waldmeister“ stand bei der Wanderung auf dem Prüfstand.

Klar ist, die Folgen des Klimawandels sind auch im Saarland zu spüren. Nur jeder vierte Baum in den Saar-Wäldern sei kerngesund, schreibt der Waldzustandsbericht 2021. Die Schädigungen betreffen neben den Buchen zunehmend auch die Eichen. Die Waldinventur bei den Fichten ergab, dass bereits

jeder neunte Baum abgestorben ist. 700.000 Festmeter Schadholz sind im Staatsforst angefallen, doppelt soviel, wie durch die Waldbewirtschaftung gefällt wird.

Der Leiter des Saarforstes, Thomas Steinmetz, erläuterte, was im saarländischen Staatsforst für die naturnahe Waldbewirtschaftung getan wird. Die Wiederbewaldung erfolgt durch Naturverjüngung und Neupflanzung, oft klimastabilerer Baumarten. Mischwälder prägen das Bild. 10 Prozent der Staatswaldfläche wird aus der Holzbewirtschaftung herausgenommen und quasi sich selbst überlassen (sog. Urwald). Der Hiebsatz werde reduziert, das heißt bei der Holzernte bleiben ältere Bäume stehen, die auf natürliche Weise absterben; das dient der Erhaltung des Waldinnenklimas und



Ja zur Energiewende – auch im Mandelbachtal

In einem „Offenen Brief“ an die Bürgermeisterin der Gemeinde Mandelbachtal haben sich die NaturFreunde der Sektion Straßenbahn Saarbrücken in die Diskussion um die geplante Windkraftanlage im Mandelbachtal eingeschaltet und sich für eine Bürger*innenbefragung ausgesprochen.

Bis zum Jahr 2030 müsse der Anteil erneuerbarer Energien von derzeit 42% auf 80% gesteigert werden. Ein verstärkter Ausbau der Photovoltaik und der Windenergie sei notwendig auch im Mandelbachtal. Im Zielkonflikt zwischen dem Schutz eines wertvollen Fauna-Flora-Habitats im Bereich des Allenberges und dem Beitrag zur Energiewende sind die politischen Entscheidungsträger gefordert, (naturschutz-) rechtliche Bestimmungen zu beachten und die verschiedenen Aspekte abzuwägen. Für die Lösung der globalen Ziele müssen auch die lokalen Potentiale genutzt werden. „Zugespielt formuliert: wem nützen FFH-Gebiete, wenn die existentielle Grundlage für menschliches Leben unumkehrbar zerstört sind?“, so der Vorsitzende Walter Burgard.

der Artenvielfalt von Fauna und Flora. Neben vielen interessanten Informationen zum Ökosystem Wald und den komplexen Aufgaben der Revierförster erläuterte Thomas Steinmetz auch Details, was die farbigen Markierungen bedeuten, die dem Laien an Bäumen auffallen. Sie dienen den Förstern als Orientierung unter anderem für Bäume, die zur Fällung vorgesehen oder die besonders zu schützen sind.

Der Fachmann widersprach dem Vorwurf, im Saarforst werde Kahlschlag betrieben. Ein Beispiel: Die Schneisen, die in den bewirtschafteten Wald geschlagen werden. Diese sog. Rückegassen sind Teil einer bestandsschonenden Waldbewirtschaftung und ermöglichen ein bodenschonendes Holzrücken durch Vermeidung flächenhafter Befahrung.